



Ohne Biss, Kampf und Entschlossenheit

Der FC Wängi verlor auch das letzte Vorrundenspiel beim Rang Nachbarn Schmerikon. Viel die Niederlage am letzten Sonntag eher unverdient aus, haben sich die Oberseer diese 3 Punkte verdient, weil Wängi nicht viel entgegenzusetzen hatte. Die Lage ist ernst aber nicht dramatisch. Lediglich 4 Punkte trennen Wängi in dieser äusserst ausgeglichenen Gruppe von einem als Ziel gesetzten Mittelfeldplatz.

02.11.2019, FC Schmerikon – FC Wängi 3:0 (0:0)

Bericht von Fabio Rasera

Bei tiefherbstlichen Bedingungen verhiesse die vorerst noch durch die tiefe Abendsonne angeleuchteten, schweren Wolken am Himmel nicht viel Gutes. Bald schon verzog sich die Sonne und das Flutlicht wurde zum Bühnenlicht für die Gastgeber. Aber alles der Reihe nach. Der Fokus bei den Wängenern war klar, es müssen Tore, es müssen Punkte her für das Team von Andreas Alder. Wängi begann vielversprechend und versetzte die zahlreich angereisten Fans in eine grosse Hoffnungseuphorie. Den schweren und unebenen Spielplatz hatte man zur Kenntnis genommen aber nicht überbewertet, weil diese Verhältnisse für beide Teams galten. Die erste grosse Chance hatten die Oberseer. Meiler reagierte souverän und verhinderte schlimmeres. Kurz danach wurde Keiser in gute Position gebracht – leider ohne Abschlusserfolg. Danach war es wieder Meiler, der sich mit zwei guten Paraden dem Druck der Gastgeber entgegensetzte. Obwohl sich das Fanionteam mit Christian Haag verstärkt hatte, schlichen sich vermehrte Fehler ein, die einen kontrollierten Spielaufbau verhinderten. Schlussendlich waren es die Wängener, welche sich nach dem Pausenpfeiff sehnten, weil die Schmeriker sich immer grössere Spielvorteile erspielten.

Nach der Pause waren es wieder die Gastgeber, die zur ersten Torchance kamen. Alder wechselte den später angereisten Schneider (Businessverpflichtung) für den jungen und engagiert kämpfenden Keiser ein. Die Offensivkraft blieb an diesem Spieltag weitgehend unwirksam. Zwei von drei hintereinander getretene Eckbälle von Wängi vielen in Arme von Pereira. Danach war es so weit. Die Oberseer befreiten sich mit wenigen Spielzügen und erzielten verdient in der 57. Minute den Führungstreffer durch Vignini. Danach löste De Rosa Burgermeister ab und wirbelte lobenswert aber leider auch erfolglos. Wängi war einfach zu schwach: hatten sie mal den Ball erobert, gaben sie ihn gleich wieder her. Symptomatisch für das Spiel, konnte nur eine Notbremse den Ansturm der Gastgeber verhindern. Albert musste das Spielfeld verlassen und Helbling liess Meiler keine Chance. Eine Viertelstunde vor Schluss durften noch Böhi und D. Holenstein für Weismann und Germann das Trikot überziehen. Das Auswechslungskontingent war auserschöpft wie auch die Hoffnung an eine Resultatänderung. Die andere Partei profitierte von der fehlenden Entschlossenheit der Wängener und schmückte die traurige Situation mit einem dritten und letzten Treffer.

Fazit: Die Oberseer traten auf Augenhöhe mit den Wängenern auf. Nur das Ausbleiben von Biss, Kampf und Entschlossenheit war schuld daran, dass Wängi punktlos den Heimweg antreten musste. Wir wünschen dem Staff und dem ganzen Team eine erholsame Winterzeit, um im Frühling mit neuem Elan das noch objektiv erreichbare Ziel des Mittelfeldplatzes in dieser Gruppe zu erreichen.

Sportplatz: Allmeind, 190 Zuschauer



Aufstellung Wängi: Meiler, Albert (57. Spielausschluss), Germann (79. D. Holenstein), Sandmeier, Widmer, P. Holenstein (C), Burgermeister (60. De Rosa), Wiesmann (76. Böhi), Haag, Bommer, Keiser (49. Schneider).

Ersatzspieler: Frei, Gemperli, Tedesco.

Abwesend: Läng, Ognissanti, F. Widmer, L. Widmer, Herren, Serafino, Perri, Tuchschnid.